

PRESSEINFORMATION

**BRAFA 2016 – Flower Power!**

Brüssel, 30.11.2015. Nach monatelangen Vorbereitungen erblüht die BRAFA 2016 vom 23. bis 31. Januar 2016 in Tausend Farben. Unter der Schirmherrschaft der Genter Floralien, dem Ehrengast der 61. Ausgabe der Kunst- und Antiquitätenmesse, verwandelt sich die Messehalle von Tour & Taxis in ein künstlerisches Gewächshaus. Unter ihrem Dach verbinden sich die verschiedenen Epochen und Kunststile harmonisch miteinander, während die Besucher – von betörendem Blumenduft geleitet – von einer Entdeckung zur nächsten wandeln. Dank der 137 teilnehmenden renommierten Kunstgalerien erhalten die Messebesucher auf dieser einzigartigen Veranstaltung die Gelegenheit, Jahrtausende internationaler Kunstgeschichte zu bewundern.

Auf der BRAFA 2016 sind 137 Galerien zu Gast – mehr als je zuvor und beinahe 10 % mehr als im vergangenen Jahr (126). Die Aussteller kommen aus 17 verschiedenen Ländern: Belgien (55); Frankreich (48); der Schweiz (9); Deutschland (6); Großbritannien (6); den Niederlanden und Italien (3); Monaco (2); Österreich, Kanada, Dänemark, Spanien, Ungarn, Japan, Luxemburg, Russland und den USA (1). Diese gestiegene Ausstellerzahl ist auf die kontinuierlich wachsende Nachfrage von neuen Galerien zurückzuführen, denen eine Teilnahme aufgrund der begrenzten Ausstellungsfläche zuvor nicht ermöglicht werden konnte. Der Entschluss, die Brasserie der Messe in einem externen, an die Ausstellungsfläche angrenzenden Bereich unterzubringen, schuf Raum für einen neuen Gang und ermöglichte die Erweiterung der Ausstellungsfläche um 660 m<sup>2</sup> mit Platz für mehrere neue Kojen. Der Eingangsbereich wurde entsprechend umgestaltet. Der Empfangsbereich erhielt ein neues Design, und die Besucher werden nun so geleitet, dass sie das Gebäude von der Mitte aus betreten.

Unter den 21 Neuzugängen, die ihre Teilnahme an der BRAFA bestätigt haben, begrüßen wir die **Rückkehr acht** ehemaliger Aussteller: **Alexis Bordes** (Paris - Zeichnungen und Gemälde vom 17. bis Anfang des 20. Jh.), **Eric Coatalem** (Paris - Französische und italienische Gemälde alter Meister, Zeichnungen und Skulpturen 17. - 20. Jh.), **De Jonckheere** (Genf, Paris, London - Alte Meister), **K. Grusenmeyer** (Brüssel - Asiatische Kunst und Stammeskunst - Antike und Haute Epoque), **Francis Janssens van der Maelen** (Brüssel - Goldschmiedekunst 18./19. Jh., Art Nouveau und Art Deco), **Pascal Lansberg** (Paris - moderne und zeitgenössische Kunst), Galerie **Perrin** (Paris - Möbel, Kunstobjekte und Malerei des 17., 18. und 19. Jh.), **Michel Rooryck** (Courtrai - Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen 19/20. Jh.), sowie **dreizehn neue Teilnehmer**: **Albert Baronian**, (Brüssel - zeitgenössische Kunst), **Galerie Boulakia** (Paris, London - Impressionisten, moderne und zeitgenössische Kunst), **Jean-Christophe Charbonnier** (Paris - Waffen, Rüstungen und Kunstobjekte aus Japan), **Deletaille** (Brüssel - Stammeskunst und präkolumbianische Kunst), **Dierking Gallery** (Zürich - Zeichnungen, moderne und zeitgenössische Kunst, präkolumbianische Kunst und Stammeskunst), **Frank Landau** (Frankfurt - Kunst- und Designobjekte 20. Jh.), **Galerie Le Beau** (Brüssel - Dekorative Kunst und Design des 20. Jh.), **Meessen De Clercq** (Brüssel - zeitgenössische Kunst), **La Patinoire Royale** (Brüssel - Plastiken und Design aus der zweiten Hälfte des 20. Jh.), **Günter Puhze** (Freiburg - Archäologie), **Burzio Gallery** (London – Antike Dekorative Kunst), **Safari Gallery Inc.** (New York - Archäologie), **Thomas Salis Art & Design** (Salzburg Kunst und Design - europäische Kunst des 20. Jh.).

„Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr so viele Aussteller bei uns in Brüssel zu Gast haben“, erklärt Harold t’Kint de Roodenbeke, Vorsitzender der BRAFA. „Diese Kunst- und Antiquitätenmesse verbindet auf perfekte Weise unsere traditionellen Aussteller, deren Treue wir besonders hervorheben möchten, da sie viel zum guten Ruf der BRAFA beigetragen haben, mit unserer Öffnung für neue renommierte Namen, auf deren Teilnahme wir ganz besonders stolz sind. Wir sind ganz gespannt auf die diesjährige BRAFA und können ihre Eröffnung kaum erwarten!“

### **Neue Tendenzen 2016:**

Der **Bereich Archäologie**, der bereits mit vielen bekannten Experten vertreten ist, unter ihnen J. Bagot, Chenel, Cybèle, Roswitha Eberwein, David Ghezlbash, Gilgamesh, Harmakhis, Mermoz und Phoenix Ancient Art, erhält durch die Ankunft der deutschen Galerie Günter Puhze und der amerikanischen Galerie Safani Gallery Inc. (New York) vielversprechende Unterstützung. Die Safani Gallery ist eine der ältesten Kunstgalerien in den Vereinigten Staaten (gegründet 1946). Zu ihren Kunden zählen Museen wie das Metropolitan Museum und der Louvre sowie bedeutende Privatsammlungen. Auf der BRAFA stellt die Galerie einige ihrer schönsten Stücke aus der römischen Antike und dem Nahen Osten aus. Die belgische Galerie Deletaille enthüllt während ihrer ersten BRAFA-Teilnahme eine männliche Terrakotta-Skulptur der Maya aus der Hochlandregion von Guatemala Alta Verapaz, 300 - 500 n. Chr.

Das Angebot an **Alten Meistern** erhält Unterstützung von der Galerie De Jonckheere. Ihren Ursprung hat diese Galerie in Belgien, mittlerweile ist sie jedoch darüber hinaus in Genf, Paris und London etabliert. Neben alten Meisterwerken aus Flandern, die bereits seit vielen Jahren zum Galerieschwerpunkt zählen, zieren auch die Werke jüngerer Künstler die Ausstellungswände, beispielsweise René Magritte. Im Jahr 2015 beeindruckte die Kunstberatung Zürich durch ihre ganz der russischen Seele gewidmeten Ausstellung, auf der sie ausschließlich Werke russischer Künstler präsentierte. Dieses Jahr widmet sich der Stand ganz den Alten Meistern. Nicht unerwähnt bleiben darf die jeweils hoch spezialisierte Auswahl der Galerien Eric Coatalem, Costermans, Jocelyne Crouzet, Douwes Fine Art, Jan Muller Antiques, Klaas Muller, Florence De Voldère und Floris van Wanroij, denn auch hier können die Messebesucher beeindruckende Meisterwerke entdecken.

Ein weiterer traditioneller Schwerpunkt der BRAFA ist die **Stammeskunst**, deren Vertreter Didier Claes, Pierre Darteville, Bernard Dulon, Yann Ferrandin, Jacques Germain, Galerie Monbrison, Serge Schoffel und Schoffel de Fabry in diesem Jahr wieder für faszinierende Überraschungen sorgen. Serge Schoffel präsentiert beispielsweise eine Auswahl einzigartiger Kunstobjekte, anhand derer sich sieben konkrete Themen der jahrhundertalten Kunst aus Afrika, Ozeanien und Amerika erforschen lassen. Die extrem seltene, einen Elefanten darstellende Maske der Grebo (Liberia) aus dem 19. Jh. sowie die Maori-Skulptur eines Manaia aus Neuseeland aus dem 18. Jh. sind besonders hervorzuheben.

Die Reputation der BRAFA ist zum Teil begründet auf ihrem einzigartigen **Eklektizismus**, ihrer Offenheit für das Besondere sowie ihrer Verbindung der verschiedenen Stile und Epochen. Vorreiter in diesem Bereich ist Axel Vervoordt, treuer Aussteller auf der BRAFA und mit internationaler Präsenz. Obgleich er einen Dialog zwischen archäologischen Stücken vielfältigen Ursprungs und Werken zeitgenössischer Künstler wie Günther Uecker oder Lucio Fontana kreiert, stellt dies keinen Stilbruch dar. Die zum ersten Mal auf der BRAFA vertretenen Galerien Dierking (Zürich), Frank Landau (Frankfurt) und Thomas Salis (Salzburg) formen ein Trio, deren Ständeröffnung mit Spannung erwartet wird. Möbel und Kunstwerke aus dem 20. Jh. bilden ein harmonisches Zusammenspiel mit zeitgenössischer Kunst und Werken aus Afrika und Asien. Ein Muss auf der kommende BRAFA!

Zwar ist die **Alte Kunst** nach wie vor sehr stark auf der BRAFA vertreten (davon zeugt der große Bereich, der sich dem Mittelalter und der Haute Epoque mit den Ausstellern wie De Backker, De Pauw-Müller, Desmet, Mullany, Rainer Jungbauer widmet), doch lässt es sich mittlerweile nicht mehr abstreiten, dass die moderne und die zeitgenössische Kunst jedes Jahr immer mehr an Präsenz gewinnen, obgleich die Organisatoren bewusst darauf achten, ein ausgewogenes Verhältnis beizubehalten. Gerade in diesem zuletzt genannten Bereich zeigt die Teilnahme der Galerien Albert Baronian, Meessen De Clercq und La Patinoire Royale, dass die zeitgenössische Kunst in Brüssel an Einfluss gewinnt, und Brüssel aus diesem Markt nicht mehr wegzudenken ist.

Die BRAFA freut sich sehr, die **Genter Floralien** als Ehrengast 2016 begrüßen zu dürfen. Diese traditionsreiche belgische Blumenschau mit internationalem Renommee fand das erste Mal im Jahr 1809 statt – das heißt noch vor der Gründung des belgischen Staates. Die nächsten Genter Floralien öffnen vom 22. April bis 1. Mai 2016 ihre Tore für Besucher. Die Blumenschau erfolgt zu vier Themenbereichen an vier Standorten im Quartier des Arts im Herzen von Gent. Der Blumenschmuck der BRAFA wurde dem aus Antwerpen stammenden Floristen Mark Colle anvertraut. Berühmt wurde er vor allem durch seine gewagten Installationen bei Modeschauen von Dries Van Noten, Jil Sander und Dior. *„Die winterliche Blumenkreation von Mark Colle liefert einen prachtvollen Vorgeschmack auf die Genter Floralien 2016: Blumen und Pflanzen treten in den Dialog mit auserwählten Standorten der Stadt Gent. Diese vollkommen neu gestalteten Floralien 2016 widmen das erste Mal seit ihrer Gründung ihre ganz besondere Aufmerksamkeit der Integration und der Interpretation von Blumen und Pflanzen bei Installationen der modernen Kunst. Die Genter Floralien freuen sich sehr über ihre Ernennung zum Ehrengast der BRAFA. Kennzeichnend sowohl für die BRAFA als auch für die Floralien sind ihr Eklektizismus sowie ihr äußerst anspruchsvolles Qualitätsniveau und ihre Authentizität!“* erläutert Dirk De Cock, CEO der Genter Floralien.

Für das Interieur der BRAFA ist auch in diesem Jahr das Architektenbüro „Volume Architecture“ verantwortlich, diesmal in enger Zusammenarbeit mit dem Ehrengast Genter Floralien. Das Ergebnis ist eine von Blumenkunst und *Land Art* inspirierte Atmosphäre.

Außerdem feiert die BRAFA 2016 das zehnjährige Jubiläum der Zusammenarbeit mit der Delen Private Bank. Diese Zusammenarbeit hat sich für beide Parteien als sehr fruchtbar erwiesen.

Als ebenso vorteilhaft hat sich der vor noch nicht ganz so langer Zeit ins Leben gerufene Wettbewerb für Studierende der Ecole Nationale Supérieure des Arts Visuels de La Cambre (die staatliche Hochschule für Visuelle Kunst La Cambre) herausgestellt. Zum dritten Mal erhielten die Studierenden die Möglichkeit, ein einzigartiges, originelles Motiv für die Teppiche der Messegänge zu entwerfen, dies es an Ort und Stelle zu entdecken gilt.

Schließlich wird das tägliche Konferenzprogramm, die so genannten „Brafa Art Talks“, wieder zahlreiche Persönlichkeiten aus der Welt der Kunst, Museumsdirektoren, Konservatoren, Sammler und Experten zusammenführen. Hier haben die Besucher die Gelegenheit, untereinander noch mehr über die Sammlungen und Flaggschiffe des berühmten Museums für Völkerkunde der Stadt Genf und des bedeutenden ägyptischen Museums von Turin, über die wertvollste antike Münze, die in Brüssel verwahrt wird, oder über die Radiokarbondatierung in Erfahrung zu bringen.

**BRAFA-Aussteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf einen Blick:**

**Deutschland und Oesterreich**

**Die Galerie**, Frankfurt/Main (Surrealismus, CoBrA-Gruppe)

**Roswitha Eberwein**, Göttingen/Paris (Ägyptische Kunst)

**Dr. Jungbauer**, Straubing (Europäische Skulptur)

**Frank Landau**, Frankfurt/Main (Mid-Century-Möbel) Neuzugang

**Günter Puhze**, Freiburg (Antike Kunst) Neuzugang

**Thomas Salis**, Salzburg (Klassische Moderne) Neuzugang

**Galerie Jörg Schuhmacher**, Frankfurt/Main (Ölgemälde, Zeichnungen)

**Schweiz**

**Dierking**, Galerie am Paradeplatz Zürich (Tribal Art, Fine Art) Neuzugang

**Kunstberatung**, Zürich (Alte Meister)

**Bailly Gallery**, Genf (Malerei, Zeichnungen, Skulptur)

**Boghossian Jewels** Genf /Brussels, London, Hong Kong (Fine Jewellery)

**Galerie De Jonckheere**, Genf (Alte Meister)

**Jean-Baptiste Fabre**, Genf (Möbel, Fine Art)

**Galerie Grand-Rue, Marie-Laure Rondeau**, Genf (Aquarelle, Gouachen, Drucke, Zeichnungen)

**Opera Gallery**, Genf (Moderne und zeitgenössische Kunst)

**Phoenix Ancient Art**, Genf/New York (Antike Kunst)

**BRAFA Art Fair**

23. – 31. Januar 2016

Thurn & Taxis, Avenue du Port 86 c, 1000 Brüssel, Belgien

Öffnungszeiten: täglich von 11:00 - 19:00 Uhr, Donnerstag bis 22:00 Uhr

Eintritt: 20 €, Katalog: 10 €

[www.brafa.be](http://www.brafa.be)

**Pressekontakt Deutschland**

Katharina Jarzombek, M.A. phil.

JARZOMBEC COMMUNICATIONS

Tel: +49 211 209 58 30 - M +49 170 772 64 00

[kj@jarzombek-communications.de](mailto:kj@jarzombek-communications.de)

**Pressekontakt Deutschschweiz**

Eliane Gervasoni-Brönnimann

M +41 78 603 41 40

[e.gervasoni@me.com](mailto:e.gervasoni@me.com)